

Wormser Allgemeine Zeitung, 24.05.2023

Gesundheitswoche im Wormser Andreasstift gestartet

Mehr als 40 Unternehmen sind in diesem Jahr dabei. Es geht darum, etwas für die Mitarbeiter zu tun. Und sie für diese Thematik zu sensibilisieren. Was angeboten werden sollte.



v.l.n.r. Michael Kundel (Vizepräsident IHK Rheinhessen), Christiane Brandt (Organisatorin BGM-Netzwerk-Worms), Stephanie Lohr (Bürgermeisterin Worms), Andreas Oberhaus (Kaufm. Vorstand EBWO AöR)

WORMS. Das zweite Jahr in Folge findet die Wormser Gesundheitswoche des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) statt. Am Montagmorgen wurde die Veranstaltung im Andreasstift eröffnet. Hierzu waren zahlreiche Vertreter Wormser Betriebe anwesend.

„Wir leben in einer Gesellschaft, die immer älter wird. Wir sind in einem akuten Fachkräftemangel und auch die Pandemie und die Energiekrise haben gezeigt, dass die Zeiten herausfordernd sind“, betonte Bürgermeisterin und Schirmherrin Stephanie Lohr in ihrer Begrüßung. „Die Mitarbeiter klagen über psychische, als auch über körperlichen Belastungen“, sagte sie weiter. „Aus diesem Grund sind alle Betriebe gut beraten, sich um die Gesundheit der Mitarbeiter zu kümmern.“ Man wolle für Gesundheitsmanagement begeistern, weshalb Lohr passend zum Anlass den Philosophen Arthur Schopenhauer zitierte: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Effizienz, Netzwerk und Kooperation sind ganz wichtige Schlagworte dieser Zeit. Lohr konnte von mehr als 40 Unternehmen berichten, die man zusammenbringen konnte, um gemeinsam die diesjährige Gesundheitswoche zu organisieren.

Die Gesundheitswoche verfolge das Ziel, Mitarbeiter dafür zu sensibilisieren, achtsam mit ihrer Gesundheit umzugehen und gesundheitsfördernde Angebote oder auch Angebote zur Suchtprävention wahrzunehmen, erklärte Michael Kundel, ebenfalls Schirmherr und seines

Zeichens Vizepräsident der IHK Rheinhessen und Vorstandsvorsitzender Renolit. Dabei gehe es nicht um einen einmaligen Effekt, sondern um eine langfristige Verhaltensänderung. In einer nachhaltigen Wirtschaft würden Unternehmen sowohl eine besondere Verantwortung für das Thema Umwelt, aber auch für das wertvollste Gut, nämlich die Mitarbeiter, tragen. „Nur wer gesund ist, fühlt sich wohl. Egal ob auf der Arbeit oder im Privaten. Es ist mir ein extrem wichtiges Anliegen, dass die Wormser Unternehmen dies unterstützen und fördern.“ Weiterhin betonte Michael Kundel, dass man gut darauf achten sollte, wie man mit sich selbst umgehe, was man sich selbst als Mensch zumuten könne und wann Zeiten zu Regeneration benötigt werden.

Von einer guten Netzwerkarbeit sprach Andreas Oberhaus, Vorstand ebwo AöR. Dies sei unabdingbar, wolle man am Puls der Zeit zu bleiben. „Nur so kann man einen guten Erfahrungsaustausch pflegen.“ Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und der Arbeitslosigkeit bringt das BGM einen zusätzlichen Bonus mit sich: Menschen, die auf der Suche nach einer beruflichen Heimat sind, können sich die Unternehmen genauer anschauen. Für viele Arbeitssuchende ist es wichtig zu wissen, wie wichtig einem Betrieb das Wohl ihrer Belegschaft ist.

„Wir haben dieses Jahr noch mehr und neue Unternehmen, die durch die letztjährige Gesundheitswoche aufmerksam geworden sind, in unser Netzwerk hinzugewinnen können“, sagt Christiane Brandt, Leiterin Sport- und Gesundheitsmanagement. „Die Woche ist prall gefüllt. Von Arbeitsschutzuntersuchungen, über Arbeitsschutz für rückengerechten Umgang mit Arbeitsmitteln, sportliche Veranstaltungen im Rahmen der Gesundheitsförderung wie Yoga und Pilates sowie Seminare für Führungskräfte versuchen wir alles, rund um das Thema Gesundheit bieten zu können.“

Das vollständige Programm kann auf der Internetseite der Stadt Worms eingesehen werden.

Von Christopher Wirthwein